

ZEICHENERKLÄRUNG Bestand

1. Biotop und Nutzungstypen

1.1 Wald und Gehölzflächen

	Naturnaher Wald
	Bruchwald
	Laubholz-Forst
	Mischholz-Forst
	Nadelholz-Forst
	Schonungen, junge Aufforstung
	Feldgehölz

1.2 Lineare Landschaftselemente

	Kriech/Rodder
	Baumreihe/Allee
	Sonstige Gehölzsäume

1.3 Moore

	Hochmoor-, Heidekraut-, Pfeifengrassiedung, Torfstiche
	Hochmoor-, Randwälder und Gebüsche
	Niedermoore

1.4 Gewässer und Feuchtbiotope

	Bach, Graben, naturfern ohne Gehölzsaum
	Bach, Graben, relativ naturnah mit Gehölzsaum
	Bach, Graben, verrohrter Abschnitt
	Kleingewässer (Teich, Weiher, Fischteich, Regenrückhaltebecken), naturfern
	See, Kleingewässer, Regenrückhaltebecken, relativ naturnah, mit Gehölzsaum
	Röhrlichte und Rieder

1.5 Brachen und Ruderalfluren

	Ehemalige Kiesgrube, stark strukturiert
	Brache/Ruderalflur
	RT Ruderalflur trocken
	G/I Vornutzung Gewerbe/Industrie
	W Vornutzung Wohnungsbau
	Ga Vornutzung Garten
	LW Vornutzung Hofstelle
	Grünlandbrache
	Grünlandbrache feucht
	Brachlandfläche des Erwerbslandgartenbaus
	Mager-, Trockenrasen

1.6 Landwirtschaftliche Nutzfläche

	Acker
	Grünland, intensiv bewirtschaftet
	Feucht-, Nassgrünland
	Gartenbau, Baumschulnflächen landwirtschaftliche Sondernutzungen

2. Grünflächen

	Grünflächen
	Parkanlage
	naturbelassene Grünflächen
	Friedhof
	Kleingartenanlage
	private Gärten
	Sportplatzanlage
	Kinderspielplatz
	Schwimmbad

3. Einrichtungen für Freizeit und Erholung

	Fuß- und Radwanderweg
	Badestrand
	Campingplatz

4. Bauflächen

	Wohnbauflächen
	BR Blockrandbebauung
	Z Zeilenbebauung
	GF Großform- und Hochhausbebauung
	E Einzelhausbebauung
	NB dichte Einzel- und Reihenhausbebauung
	• Bereich mit relativ hohem Versiegelungsgrad
	Gemischte Baufläche
	K Kerngebiet
	D Dorfgebiet
	M Mischgebiet
	Gewerbliche Bauflächen
	• Bereich mit relativ hohem Versiegelungsgrad
	Sonderbauflächen

5. Einrichtungen und Flächen für den Gemeinbedarf

	öffentliche Verwaltung		Post
	Schule		soziale Einrichtungen
	Kirche		Kindergarten
	Einrichtungen des Gesundheitswesens		sportlichen Zwecken dienende Einrichtungen
	Kulturelle Einrichtungen		Feuerwehr

6. Flächen für Ver- und Entsorgungsanlagen

	Kraftwerk		Umspannwerk
	Gas		Fernwärme
	Wasser		WT Wasserturm
	Abwasser		Pumpstation
	Bauhof		Abfall
	Hauptversorgungsleitung, oberirdisch		

7. Verkehrsflächen

	Straße		öffentlicher Parkplatz
	Erschließungsweg		Flugplatz
	Eisenbahn		Segelfluggelände
	Landesplatz		Hubschrauberlandeplatz

8. Sonstige Schutzgebiete und Schutzobjekte

	Archäologisches Kulturdenkmal, z.B. Grabhügel
	Archäologisches Kulturdenkmal mit Nr. des Denkmalbuches, z.B. Grabhügel
	Ehemalige Burganlage/Klosteranlage (mit Nr. des Denkmalbuches)
	Grabungsschutzgebiet
	Gartendenkmal mit besonderer Bedeutung
	Baudenkmal
	Ensemble von Baudenkmalen
	Wasserschutzgebiet

9. Sonstige Planzeichen

	Böschung
	Höhenlinie
	Geltungsbereich

ZEICHENERKLÄRUNG Entwicklung

Bestand Vorschlag

1. Besonders geschützte Teile von Natur und Landschaft

	Naturschutzgebiet (§17 LNatSchG)
	Gesetzlich geschützter Biotop (§ 15a LNatSchG)
	Geschützter Landschaftsbestandteil (§ 20 LNatSchG)
	Biotopverbundflächen (§ 15 Abs. 1 Nr. 4 LNatSchG)
	Landschaftsschutzgebiet (§ 19 LNatSchG)
	Naturdenkmal (§ 19 LNatSchG)

2. Sonstige Flächen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft

	Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
	Flächen zur Anlage oder Wiederherstellung naturnaher Lebensräume
	Sukzessionsfläche - Zulassen der natürlichen Sukzession (Entwicklungsziel Laubwald)
	Erhalt und Extensivierung der Grünlandnutzung - Anpassen der Bewirtschaftungsintensität an die Standortverhältnisse gemäß Förderprogramme des MUNF
	Umwandlung von Acker in extensiv genutztes Dauergrünland
	Suchraum zur Anlage oder Wiederherstellung naturnaher Lebensräume

3. Landschaftspflegerische Maßnahmen in der freien Landschaft

	Wald und Gehölz
	Aufforstung zum Laubmischwald - Verwendung von heimischen, standortgerechten Laubbaumarten - Bewirtschaftung nach den Prinzipien der naturnahen Forstwirtschaft
	Umbau von Nadel- und Mischforsten zu Laubmischwald - Langfristiger Ersatz der Nadelgehölze durch heimische, standortgerechte Laubbaumarten - Bewirtschaftung nach den Prinzipien der naturnahen Forstwirtschaft
	Verdichtung des Knickeetzes in ausgeräumten Bereichen
	Knick mit Randstreifen
	Feldgehölz
	Gewässer und Feuchtbiopte
	Renaturierung von Fließgewässern in Biotopverbundachsen - Rückbau technischer Befestigung - Gestaltung von mäandrierenden Gewässerverlauf - naturnahe Gewässerunterhaltung - Anlage von ungenutzten Uferstrandstreifen (Breite mind. 10 m)
	Entrohrung von Bächen und Gräben
	Anlage von Uferstrandstreifen an Fließgewässern - Breite mind. 10 m - stellenweise Gehölzanzpflanzung, vorzugsweise am Südufer - Abzäunung bei Waldnutzung - 1 -2 malige Mahd pro Jahr
	Erhalt und Entwicklung von Kleingewässern - Anlage von ungenutzten Randstreifen, Breite mind. 3 - 5 m - Abzäunung bei Waldnutzung
	Landwirtschaftliche Nutzflächen Maßnahmen zum Schutz von Winderosion

4. Maßnahmen für die Erholung / Landschaftsbild

	Fuß- / Radwanderrouten
	Lehrpfad mit Informationsmöglichkeiten
	Anlage von straßenbegleitenden Bäumen / Alleen
	Einrichtung eines Naturerlebnisraumes
	Eingrünung des Ortsrandes

5. Bauliche Entwicklung

	Entwicklungsflächen für Wohnungsbau
	Entwicklungsflächen für Gewerbe
	Entwicklungsflächen für Mischbebauung
	Umnutzung von Bauflächen (ehemalig militärische Anlagen)
	Grenze der baulichen Entwicklung
	Erforderlichkeit zur Aufstellung eines Grünordnungsplanes überprüfen

6. Freiraumplanerische Entwicklung

	Verbesserung der wohnungsbezogenen Freiräume - Planung und Gestaltung von gemeinschaftlich nutzbaren Bereichen - Anlage von Mietergärten
	Erhöhung der Freiraumqualität des Straßenfreiraumes - Pflanzen von Straßenbäumen - Reduktion überdimensionierter Straßenquerschnitte (Entsiegelung / Verkehrsberuhigung) - Wendehämmer zu kleinen Quartiersplätzen gestalten
	Aufstellung eines stadtteilbezogenen Freiflächenrahmenplanes erforderlich (1. Priorität: Böcklerstedlung, Tungendorf)
	Anlage eines Stadtteilparks
	Neuanlage von Grünflächen oder Änderung der Zweckbestimmung
	Grünzug mit straßenunabhängigem Fuß- und Radweg
	Innerstädtische Fuß- und Radwege mit Verbindung in die freie Landschaft

7. Landschaftspflegerische Maßnahmen im besiedelten Bereichen

	Schwerpunktbereich für Biotopverbundmaßnahmen im bebauten Bereich
	Durchgrünung dicht bebauter Bereiche (auch Gewerbegebiete)
	Erhalt und naturnahe Pflege innerörtlicher Grünflächen - extensive Pflege, Verzicht auf Pestizideinsatz - Einbringen naturnaher Elemente

8. Sonstige Planzeichen

	Lärmschutzmaßnahmen
	Hochspannungsfreileitung
	Neuordnung der Erholungsnutzung am Einfeld der See
	Vorrangzone für den Naturschutz
	Vorrangbereich für den Naturschutz mit extensiver Erholungsnutzung (Sammelstege)
	Vorrangzone für die Naherholung
	Wasserfläche - Bereich I kein Surfsport, Angeln und Segeln: 1.6. bis 31.10. gestattet
	Wasserfläche - Bereich II Surfsport und Angeln ganzjährig, Segeln: 1.4. bis 31.10. gestattet
	Fläche für Abgrabungen

9. Nachrichtliche Darstellung

	Prüfgebiete für den Aufbau des Programmes "Natura 2000" nach Artikel 4 der FFH-Richtlinie (Landschaftsprogramm Schleswig-Holstein - Entwurf 1997)
	Gebietsvorschlag zur Aufnahme in die Liste international bedeutender Feuchtgebiete nach der Ramsar-Konvention (Landschaftsprogramm Schleswig-Holstein - Entwurf 1997)